



Unterstützung einer Schule für syrische Flüchtlingskinder

Durchführung des Projekts mit Unterstützung von
Clubs von Soroptimist International Deutschland



Zwischenbericht Stand März 2016

Berichtszeitraum: Oktober 2015 – Februar 2016
Projektlaufzeit vorerst verlängert bis Ende 2016

Deutsche Welthungerhilfe e. V. Friedrich-Ebert-Str. 1 53173 Bonn
Tel. 0228 22 88-419 alexandra.shahabeddin@welthungerhilfe.de www.welthungerhilfe.de
Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn Stichwort: **Soroptimistinnen für Syrien**
IBAN DE 153 7050 1980 0000 011 15 BIC COLSDE33

Die humanitäre Lage in der Region

Der seit bald fünf Jahren andauernde Bürgerkrieg in Syrien hat sich zur größten humanitären Katastrophe unserer Zeit entwickelt. Mittlerweile sind mehr als 7,6 Millionen Menschen innerhalb der syrischen Staatsgrenzen auf der Flucht, mehr als 4 Millionen Syrerinnen und Syrer haben laut UNHCR bis Ende des Jahres 2015 das Land verlassen. Die Bedrohung von Leib und Leben, Zerstörung, Hunger und der Zusammenbruch öffentlicher Versorgungsmaßnahmen wie beispielsweise die medizinische Infrastruktur oder des Bildungswesens in weiten Teilen des Landes sind Gründe für die Flucht.

Der Vormarsch des Islamischen Staates im Irak und in Syrien hat die Situation verschärft und zu einer weiteren Verschlechterung der Sicherheitslage in der Region geführt. Die russischen Luftangriffe in den Regierungsbezirken Aleppo, Idlib und Hama sowie die militärischen Eingriffe der westlichen Regierungen begünstigen einen weiteren Flüchtlingsansturm.



Die aktuelle Lage in der Türkei

Mehr als 2,6 Millionen syrische Flüchtlinge wurden bis Mitte Februar 2016 in der Türkei registriert – die Dunkelziffer ist jedoch weitaus höher. Die Kapazitäten der Flüchtlingslager reichen nicht aus, rund 85 Prozent der Vertriebenen müssen sich eine Unterkunft außerhalb der Lager suchen. Ein Großteil der Flüchtlinge lebt in den Städten unter erschütternden, teilweise elenden Bedingungen, von offizieller Hilfe ausgeschlossen und auf sich selbst gestellt. Sie leben teils in Hinterhöfen oder Garagen, ohne fließendes Wasser, ohne Strom und Möglichkeiten, zu heizen.

Die Stadt Mardin im südöstlichen Teil der Türkei, 20 Kilometer von der syrischen und ebenfalls nahe der irakischen Grenze gelegen, hat ca. 150.000 Einwohner. Die Zahl der in und um Mardin angesiedelten Flüchtlinge wird auf 20.000 – 30.000 geschätzt. Aufgrund der aktuellen innenpolitischen Situation im Südosten der Türkei, vor allem in den kurdischen Gebieten, suchten in den letzten Wochen noch einmal deutlich mehr Menschen Zuflucht in Mardin, da es hier bisher vergleichsweise ruhig geblieben ist. Grundsätzlich herrscht in und um Mardin aufgrund der Grenznähe eine hohe Fluktuation, da sie eine der ersten nach Grenzübertritt zu erreichenden Städte ist, und viele Geflüchtete von hier in die Ballungszentren weiterziehen - immer in der Hoffnung, in den Großstädten bessere Lebens- und Jobperspektiven vorzufinden.

Projektumsetzung/Förderschwerpunkte

In Zusammenarbeit mit den türkischen lokalen Behörden unterstützt die Welthungerhilfe seit Oktober 2014 den Betrieb der Grund- und Mittelschule Bunyan Al Rahman in Mardin. Zurzeit kommen 900 Mädchen und Jungen regelmäßig zur Schule, insgesamt sind 1.100 Kinder vom Grundschulalter bis zur 10. Klasse angemeldet. Seit Beginn der Unterstützung durch **Soroptimist International Deutschland** Anfang 2015 ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die nun den Unterricht besuchen können, um mehr als 50 Prozent gestiegen. Neben dem Bustransport für bedürftige Kinder wurden auch Schul- und Lehrmaterialien sowie kleinere dringend notwendige Reparaturen am Schulgebäude durch die Spenden der Soroptimistinnen bis Ende 2015 finanziert (siehe Berichte aus 2015). Insgesamt sind inzwischen durch deren großartiges und vielfältiges Engagement Spenden in Höhe von **178.000 Euro** zusammengekommen (Stand 04.04.2016).

Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2015/2016 (Okt. 2015 – Feb. 2016) wurde an alle Kinder an drei Tagen in der Woche ein Pausensnack ausgeteilt. Dieser bestand abwechselnd aus Milch- oder Saft-Getränken sowie Nüssen, Früchten oder Müsliriegeln. Dies kann natürlich keine warme Mahlzeit ersetzen, ist jedoch für die Kinder – gerade für diejenigen, die oft mit leerem Magen in die Schule kommen - eine kleine Energiequelle, um dem Unterricht aufmerksamer und konzentrierter folgen zu können.

Besonders erfreulich ist, dass durch die engagierte Starthilfe und Folgeunterstützung der deutschen Soroptimistinnen die Schule eine beispielhafte Entwicklung gemacht hat, so dass andere Spender auf dieses Projekt aufmerksam wurden und nun auch in diese Schule investieren. Das Schulgebäude konnte im Herbst 2015 umfangreich renoviert werden. Nun schützen ein wetterfestes Dach, neue Fenster und eine neue Heizungsanlage die Kinder und das Lehrpersonal vor Nässe und Kälte. Zudem bieten die frisch gestrichenen Räume ein deutlich schöneres Lernumfeld. Für den Schultransport gibt es eine Finanzierungszusage bis Ende 2017 und weitere Spender haben ihre Unterstützung angekündigt. Für dieses Frühjahr ist die Einrichtung eines Sprachlabors mit Computerplätzen geplant, das mit SI-Geldern und weiteren Spenden ermöglicht wird.

Nachdem die Schule in Mardin nun renoviert ist und die Lehrergehälter und der Transport der Schülerinnen und Schüler bis in nächste Jahr gesichert sind, freuen wir uns, dass wir gemeinsam mit Clubs von SI Deutschland die Hilfe für syrische Flüchtlingskinder auf eine weitere Schule ausdehnen können. Die neue Schule befindet sich in der Provinz Mardin in der Stadt Kiziltepe und hat zurzeit 1.200 angemeldete Schülerinnen und Schüler sowie 38 Lehrer. Auch hier ist für viele Eltern ein Schulbesuch ihrer Kinder ohne die Übernahme der Kosten für den Bus nicht möglich, da die Familien nur sehr wenig Geld zur Verfügung haben, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Ab März 2016 werden wir daher den Schultransport für 750 Kinder in Kiziltepe organisieren. Im Herbst 2015 konnten wir bereits mit Hilfe der SI Gelder in dieser Schule die dringend notwendige Instandsetzung der Schulhofmauer finanzieren. Dies war nötig, da es mehrfach zu Belästigungen von Mädchen auf dem offen zugänglichen Schulhof und zu Einbrüchen gekommen war.

Partner vor Ort

Lokaler Partner vor Ort ist der gemeinnützige Verein MSSP (Mardin Syrien Solidarity Platform). Seine vier türkischen und vier syrischen hauptamtlichen Mitarbeiter kümmern sich seit Beginn des Bürgerkriegs um die Versorgung und Unterstützung von in Mardin ansässigen syrischen Flüchtlingen. MSSP sorgt für eine tägliche kostenlose Brotausgabe, betreibt eine Kleiderstube und verteilt im sechswöchigen Rhythmus Lebensmittelpakete an besonders bedürftige Familien. Des Weiteren bieten die Mitarbeiter regelmäßig Beratungen und Begleitung bei Behördengängen und medizinischen Fragen an.

Kostenaufstellung* Oktober 2015 – Februar 2016

Schule in Mardin

Mittagssnack für 900 Schülerinnen und Schüler:
an drei Tagen pro Woche Milchgetränk, Saftgetränk, Früchte
Monatliche Kosten: 8.000 Euro

Schule in Kiziltepe

Instandsetzung des Schulhofs und Absicherung/Erweiterung der Schulhofmauer.

Kostenaufstellung:

Schulessen Mardin Okt. 2015 – Feb. 2016	40.000 Euro	
Instandsetzung Schulmauer Kiziltepe	<u>7.000 Euro</u>	47.000 Euro
Kosten für Projektadministration, Reporting, Qualitätssicherung, Fahrtkosten (Jan 2015 – Feb 2016)		7.050 Euro
Kosten Jan. – Sept. 2015 (siehe Bericht 06/2015)		57.900 Euro
Gesamt		<u>104.900 Euro</u>

*Anpassung/Änderung der Zahlen aufgrund von Kursschwankungen Türk.Lira/Euro möglich

Kostenplanung März 2016 – Juli 2016

Schule in Mardin

Einrichtung eines Sprachlabors (anteilig) 10.000 Euro

Schule in Kiziltepe

Transport für 750 Kinder
Laufendes Schuljahr/ 2.Hälfte 2015/2016
März – Juni 2016 monatlich 15.500 Euro 62.000 Euro

Gesamt **72.000 Euro**

Fotos

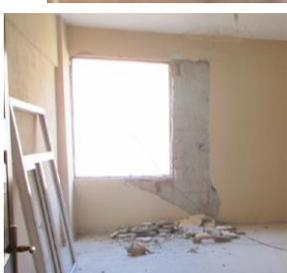
Anlieferung und Verteilung Snacks



Schulalltag



Renovierung der Schule



Instandsetzung der Schulhofmauer in Kiziltepe

Vorher:



Nachher:

